



LAND

OBERÖSTERREICH

# Aktualisierte Umwelterklärung 2011

Amtsgebäude  
Promenade 37

Linz, November 2011



Unserer Umwelt zuliebe!



## **Impressum**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management,  
Bahnhofplatz 1 • 4021 Linz, Tel.:(+43 732) 77 20-11271, Fax: Tel.:(+43 732) 77 20- 21 16 77, E-Mail: [gbm.post@ooe.gv.at](mailto:gbm.post@ooe.gv.at),  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

**Redaktion:** Mag. Peirlberger Reinhard, Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management

**Fotos:** Landespresse, Bilderbox

**Grafik:** Abteilung Personal/LIS@-Zentrum

Oktober 2009

DVR: 0069264

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkungen</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Entwicklung der Umweltaspekte am Standort</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Umweltauswirkungen - Kernindikatoren - Umweltkennzahlen</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften</b> .....	<b>9</b>
<b>4. Umweltprogramm und Verbesserungsvorschläge</b> .....	<b>10</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>11</b>
▪ Umweltprogramm – Stand der umgesetzte Maßnahmen [✓].....	11
▪ Entwicklung der Umweltaspekte.....	11

## Vorbemerkungen

Unser Umweltmanagementsystem (UMS) regelt unsere Vorgehensweisen im betrieblichen Umweltschutz im Bezug auf gesetzliche Bestimmungen, Vorgaben der neuen EMAS III Verordnung und natürlich auch im Bezug auf unsere eigenen Umweltziele.

Dabei verfolgen wir mit unserem UMS vor allem drei wesentliche Ziele:

- **Sicherstellung der Rechtskonformität**

Mit Hilfe unseres elektronischen Umwelt-Rechtsregisters stellen wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für unser Amtsgebäude sicher.

- **Information/Kommunikation**

Informationen über Abläufe und Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz werden kontinuierlich an Mitarbeiter/innen und Kundinnen und Kunden weitergegeben. Ein Element davon ist die Umwelterklärung.

- **Kontinuierliche Verbesserung**

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess begleitet unsere Arbeit. Grundlage für unser Umweltprogramm ist die Umweltpolitik, aus der wir die einzelnen Maßnahmen ableiten und mit den hierfür verantwortlichen Bereichen vereinbaren.

## 1. Entwicklung der Umweltaspekte am Standort

Die "kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen" für den Standort Promenade 37 ist oberstes Ziel unseres Umweltmanagementsystems. Anhand geeigneter Kennzahlen ermitteln wir den Grad der tatsächlichen Verbesserung der Umweltleistungen.

Da zwischenzeitlich schon eine Reihe von positiven Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Umweltprogramme und des Verbesserungswesens umgesetzt wurden, führte dies auch zu einer **positiven Entwicklung** der Umweltaspekte.

Diese positive Entwicklung der Umweltaspekte am Standort verdeutlicht im besonderen Maße die **hohe Wirksamkeit** unseres Umweltmanagementsystems und lässt sich diese auch anhand der Verringerung des notwendigen Handlungsbedarfs zur Verbesserung der Umweltleistungen nachweisen.

Zudem ist es eine Bestätigung, dass wir die "richtigen" Maßnahmen gesetzt haben – wir haben dort angesetzt, wo der größte Handlungsbedarf war.

## 2. Umweltauswirkungen - Kernindikatoren - Umweltkennzahlen

Um die Umweltauswirkungen am Standort positiv beeinflussen zu können, ist es notwendig sie sichtbar zu machen. Die am Standort relevanten wesentlichen Umweltaspekte (Strom, Fernwärme, Wasser, Dienstreisen (CO<sub>2</sub>-Emissionen), Abfall und Papier werden jährlich erfasst und ausgewertet. Dazu stehen uns insbesondere die in der Folge dargestellten Verbrauchsdaten zur Verfügung.

### Entwicklung der Ressourcen "Fernwärme, Strom und Wasser" in den letzten 10 Jahren im Überblick:

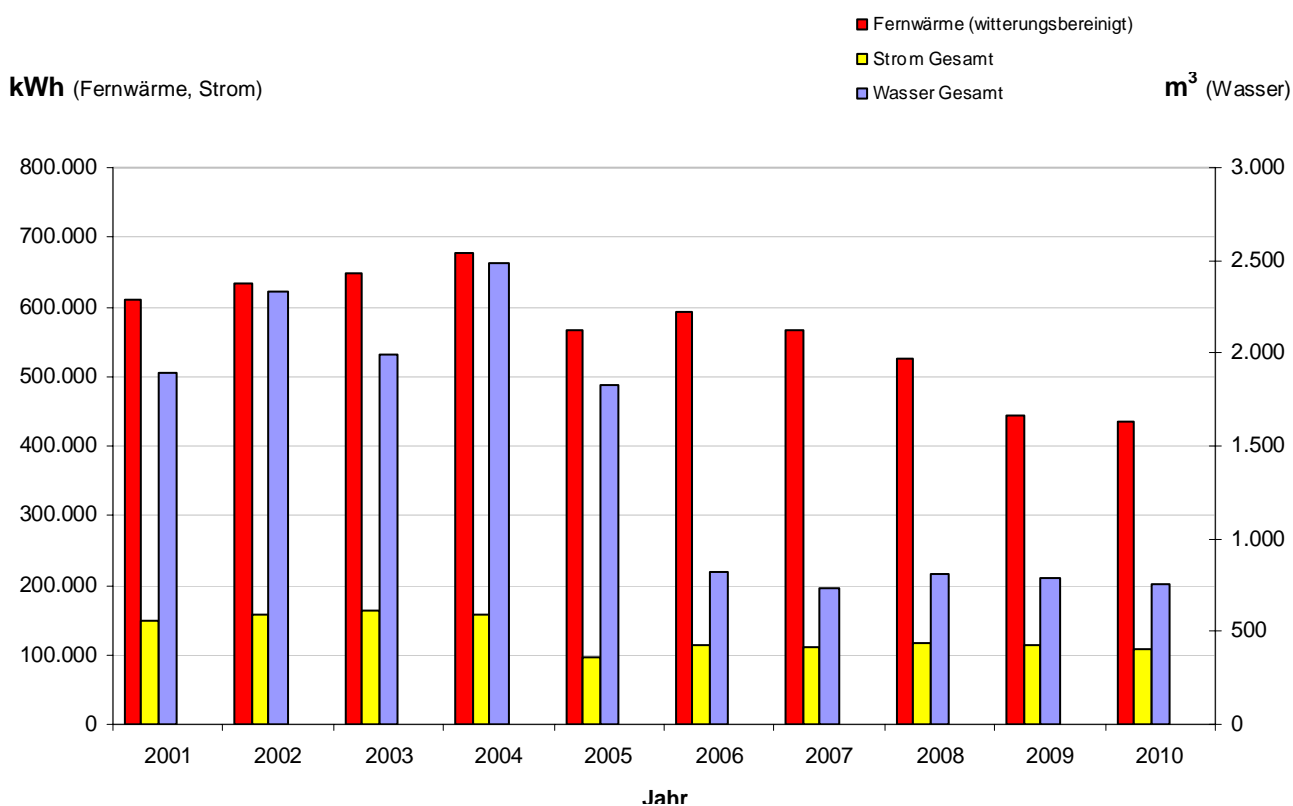


Abb. oben: Entwicklung der Ressourcenverbräuche von "Fernwärme/Strom/Wasser"

Ein Vergleich der Entwicklung dieser Kennzahlen infolge des implementierten Umweltmanagementsystems zeigt eine positive Entwicklung dieser Umweltleistungen.

Auf den folgenden Seiten werden die relevanten **Kernindikatoren für die letzten 4 Jahre** (seit Einführung des UMS) dargestellt.

Diese dienen uns u. a. zur Beurteilung, wie sich die Umweltleistungen am Standort entwickelt:

## 2.1 Darstellung der wesentlichsten Kernindikatoren

### I. ENERGIEEFFIZIENZ

#### Anzahl Mitarbeiter/innen am Standort

türkis eingefärbte Felder nicht ausfüllen	109	112	107	98
<b>Strom</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Gesamtverbrauch [kWh]	112.374	117.561	112.733	107.375
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie [kWh] (10% Ökostromanteil)	11.237	11.756	11.273	10.738
beheizte Bruttogeschoßfläche [m <sup>2</sup> ]	5.647	5.647	5.647	5.394 <sup>1)</sup>
Stromverbrauch pro m <sup>2</sup> [kWh/m <sup>2</sup> ]	19,9	20,8	20,0	19,9
<b>Kennzahl [kWh/MA]</b>	<b>1.031</b>	<b>1.050</b>	<b>1.054</b>	<b>1.096</b>

<sup>1)</sup> ...Veränderung der Bruttofläche aufgrund geänderter Berechnungsmethode (digitale Plangrundlage)

<b>Fernwärme</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Gesamtverbrauch [kWh]	436.070	394.000	317.520	353.720
Gesamtverbrauch [kWh] - Kd bereinigt (Basis 2007)	436.070	388.823	318.281	316.640
beheizte Bruttogeschoßfläche [m <sup>2</sup> ]	5.647	5.647	5.647	5.394 <sup>1)</sup>
Fernwärmeverbrauch pro m <sup>2</sup> [kWh/m <sup>2</sup> ]	77,2	69,8	56,2	65,6
Heizgradtage [Kd]	2.929	2.968	2.922	3.272
<b>Kennzahl [kWh/Kd]</b>	<b>149</b>	<b>133</b>	<b>109</b>	<b>108</b>

<sup>1)</sup> ...Veränderung der Bruttofläche aufgrund geänderter Berechnungsmethode (digitale Plangrundlage)

<b>GESAMT- ENERGIEVERBRAUCH</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Gesamtverbrauch [kWh] - Kd bereinigt	548.444	506.384	431.014	424.015
<b>Kennzahl [kWh/MA]</b>	<b>5.032</b>	<b>4.521</b>	<b>4.028</b>	<b>4.327</b>

## II. MATERIALEFFIZIENZ

Papier	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Papier [Blatt-A4]	1.056.000	885.500	1.013.000	834.750
Papier [kg] <sup>1)</sup>	5.280	4.428	5.065	4.174
<b>Kennzahl [kg Papier/MA]</b>	<b>48,4</b>	<b>39,5</b>	<b>47,3</b>	<b>42,6</b>

<sup>1)</sup> ... als Papier wurde nur der INPUT von Kopier- bzw. Druckerpapier erfasst

Toner (MFG)	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Toner [Stk.]	111	75	102	97
Toner [kg/Stk.]	0,375	0,375	0,375	0,375
<b>Kennzahl [kg Toner/MA]</b>	<b>0,38</b>	<b>0,25</b>	<b>0,36</b>	<b>0,37</b>

Treibstoff	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
gefahrte km	146.000	177.293	186.014	192.191
Treibstoffverbrauch [l]	8.760	10.638	11.161	11.531
(Durchschnittsverbrauch: 6,0 l/100 km) <sup>1)</sup>				
<b>Kennzahl [l/MA]</b>	<b>80</b>	<b>95</b>	<b>104</b>	<b>118</b>

<sup>1)</sup> Anhand der durchschnittlichen Verbrauchswerte (Werksangaben der Fahrzeughersteller) der eingesetzten Dienstkraftfahrzeuge ermittelt.

## III. WASSER

Wasser	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Verbrauch [m <sup>3</sup> ]	735	810	784	753
<b>Kennzahl [l/MA/d]</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>21</b>

## IV. ABFALL

Abfälle	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Siedlungsabfälle ("Restmüll") [kg] <sup>1)</sup>	6.000	6.000	6.000	6.000
<b>Kennzahl [kg Restmüll/MA]</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>56</b>	<b>61</b>
Papier [kg] <sup>2)</sup>	10.500	10.500	5.950	21.606
<b>Kennzahl [kg Papier/MA]</b>	<b>96</b>	<b>94</b>	<b>56</b>	<b>220</b>
Altmetalle [kg] <sup>1)</sup>	450	450	450	450
<b>Kennzahl [kg Papier/MA]</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
Kunststoffverpackungen [kg] <sup>3)</sup>	350	350	350	1.050
<b>Kennzahl [kg Papier/MA]</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>11</b>
Glas [kg]	persönl. Entsorgung durch Verursacher			
Biogene Abfälle [kg] <sup>1)</sup>	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Kennzahl [kg Bioabfall/MA]</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Gefährliche Abfälle, Problemstoffe [kg] <sup>4)</sup>	zentrale, objektübergreifende Sammlung (Menge nicht bekannt)			

<b>GESAMT- ABFALLAUFKOMMEN</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Gesamtabfallaufkommen [kg]	18.300	18.300	13.750	30.106
<b>Kennzahl [kg/MA]</b>	<b>168</b>	<b>163</b>	<b>129</b>	<b>307</b>

<sup>1)</sup> Mengen anhand von Umrechnungsfaktoren (m<sup>3</sup> auf kg) entsprechend des Fassungsvermögens, des durchschnittlichen Befüllungsgrades und der Entleerungsintervalle der aufgestellten Sammelbehälter ermittelt. Die Sammelcontainer werden auch von benachbarten Amtsgebäuden genutzt, die Kennzahl stellt daher nur einen Richtwert dar. Quelle: Land OÖ

<sup>2)</sup> Papier: Mengen für 2007 und 2008 geschätzt, seit dem Jahr 2009 verwogen  
Anmerkung: Altpapiermengen schwanken auch aufgrund punktueller Entsorgungsmaßnahmen (zB. aufgrund Übersiedlungen)

<sup>3)</sup> Seit 2010 befinden sich 3 Stk. 1.110 l Container (zuvor 1 Stk.) für Leichtfraktion in Standortnähe - daher ergibt sich rechnerisch ein Mengenanstieg an gesammelter Leichtstofffraktion

<sup>4)</sup> Gef. Abfälle bzw. Problemstoffe, elektr. Geräte aus Linzer Amtsgebäuden werden unabhängig ihrer Herkunft zentral gesammelt und fachgerecht entsorgt (eine standortbezogene Mengenermittlung ist daher nicht möglich)

## V. BIOLOGISCHE VIelfALT - FLÄCHENVERBRAUCH

Hinweis: Für den Standort nicht relevant

## VI. EMISSIONEN

### Luftemissionen - CO<sub>2</sub>

Fernwärme	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Verbrauch [kWh]	436.070	394.000	317.520	353.720
CO <sub>2</sub> Emissionsfaktor [kg/kWh] <sup>1)</sup>	0,027	0,010	0,000	0,000
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen [t]</b>	<b>11,8</b>	<b>3,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen Fernwärme [kg/MA]</b>	<b>108</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> ...Datenquelle: Linz AG

#### Anmerkungen:

**zu 2007:** Veränderung auf Grund warmer Witterung und dadurch erhöhter Anteil an Abwärme aus Biomasseanlage

**zu 2008:** Reduktion begründet sich mit gestiegener Stromproduktion und den damit für Fernwärme genutzten höheren Abwärmeanteil

**ab 2009:** keine CO<sub>2</sub> Emissionen (Kesselanlagen mit Strom betrieben)

Strom	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Verbrauch [kWh]	112.374	117.561	112.733	107.375
CO <sub>2</sub> Emissionsfaktor [kg/kWh] <sup>1)</sup>	0,2952	0,396	0,396	0,396
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen [t]</b>	<b>33,2</b>	<b>46,6</b>	<b>44,6</b>	<b>42,5</b>
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen Strom [kg/MA]</b>	<b>304</b>	<b>416</b>	<b>417</b>	<b>434</b>

<sup>1)</sup> ...Datenquelle: Linz AG, laut Energieliefervertrag

Dienstreisen	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
PKW-Dienstreisen [t]	23,0	28,3	26,1	31,5
Bahn-Dienstreisen [t]	0,5	0,5	0,3	0,5
Flugzeug-Dienstreisen [t]	40,6	13,5	7,0	38,5
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen [t]</b>	<b>64,1</b>	<b>42,3</b>	<b>33,4</b>	<b>70,5</b>
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen Dienstreisen [kg/MA]</b>	<b>600</b>	<b>431</b>	<b>312</b>	<b>719</b>

#### Anmerkungen zum CO<sub>2</sub>-Anstieg von 2009 auf 2010:

Die Methode zur Berechnung der vorgelagerten Emissionen wurde von GEMIS-Österreich von 2009 auf 2010 geändert und damit der Faktor für g/Pkm erhöht (zB. für Diesel-Pkw um ca. 25%) - daraus resultieren höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem sind Dienstreisen (insbesondere Flugreisen) im Zuge der UMS-Umsetzung nicht steuerbar.

### Gesamt CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Promenade 37:

CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt [t]	2007	2008	2009	2010
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	109	112	107	98
Fernwärme [t]	11,8	3,9	0,0	0,0
Strom [t]	33,2	46,6	44,6	42,5
PKW-Dienstreisen [t]	23,0	28,3	26,1	31,5
Bahn-Dienstreisen [t]	0,5	0,5	0,3	0,5
Flugzeug-Dienstreisen [t]	40,6	11,8	7,0	38,5

## Gesamt CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort [t]

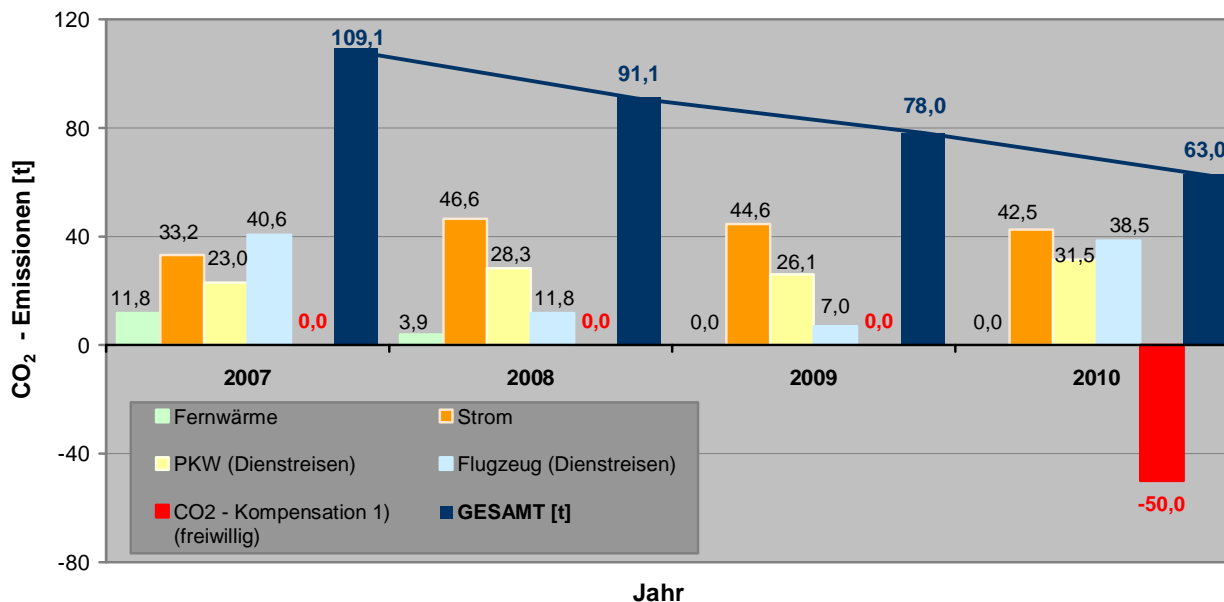
Jahr	2007	2008	2009	2010
Fernwärme	11,8	3,9	0,0	0,0
Strom	33,2	46,6	44,6	42,5
PKW (Dienstreisen)	23,0	28,3	26,1	31,5
Bahn-Straßenbahn (Dienstreisen)	0,5	0,5	0,3	0,5
Flugzeug (Dienstreisen)	40,6	11,8	7,0	38,5
CO <sub>2</sub> - Kompensation <sup>1)</sup> (freiwillig)	0,0	0,0	0,0	-50,0
<b>GESAMT [t]</b>	<b>109,1</b>	<b>91,1</b>	<b>78,0</b>	<b>63,0</b>

### <sup>1)</sup> Anmerkung zur CO<sub>2</sub> Kompensation:

Durch eine Zusatzfinanzierung in Rahmen "virtueller CO<sub>2</sub>-Zertifikate" konnten in der Marktgemeinde Langenstein eine Energieträgerumstellung auf Biomasse sowie Optimierung der Heizungsregelung und Hallenbadbelüftung in der Volksschule Langenstein als Contractingprojekt realisiert werden. Die laut Prüfung eines technischen Büros erreichte CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt 117 Tonnen pro Jahr, davon werden 50 t vom Standort Promenade 37 verbraucht.

## Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Gesamt-Emissionen

### Amtsgebäude Promenade 37



### Anmerkungen zum CO<sub>2</sub>-Anstieg von Verkehrsmitteln von 2009 auf 2010:

Die Methode zur Berechnung der vorgelagerten Emissionen wurde von GEMIS-Österreich von 2009 auf 2010 geändert und damit der Faktor für g/Pkm erhöht (z.B. für Diesel-Pkw um ca. 25%); daraus resultieren höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem sind Dienstreisen (insbesondere Flugreisen) im Zuge der UMS-Umsetzung nicht steuerbar.

## 2.2 Zusammenfassung der Input-Output Bilanz

Der **Gesamt-Energieverbrauch ist seit Einführung des Umweltmanagementsystems um 14% gesunken.**

Gleichzeitig sind durch die umgesetzten UMS - Maßnahmen die **CO<sub>2</sub> - Emissionen um 42 % zurückgegangen!**

Der Materialverbrauch (Papier, Toner, Wasser) je Mitarbeiter/in ist annähernd konstant geblieben. Beim Treibstoffverbrauch für Dienstreisen (nicht direkt steuerbar) ist ein Anstieg zu verzeichnen.

## 3. Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften

Von uns wurde vor ca. 3 Jahren damit begonnen, für den Standort Promenade 37 ein elektronisches Rechtsregister aufzubauen. Dieses wurde zwischenzeitlich permanent weiterentwickelt und wird dieses mittlerweile auch schon für andere Dienststellen und Einrichtungen des Landes OÖ genutzt..

Nun wurde ein Standard erreicht, der in einfacher, rascher und unkomplizierter Weise Auskunft über die Einhaltung der für den Standort relevanten Rechtsvorschriften ("Legal Compliance" )gibt.

Der große Vorteil des elektronischen Rechtsregisters besteht vor allem darin, dass sich nicht jede einzelne Person, die für die Einhaltung bzw. Überwachung von Rechtsvorschriften verantwortlich ist, selber um die Evidenthaltung der in Betracht kommenden Vorschriften kümmern muss. Die Aktualisierung und Wartung der rechtlichen Bestimmungen erfolgt regelmäßig (zumindest einmal im Jahr) von zentraler Stelle durch den Umweltmanagementbeauftragten.

Einmal im Jahr werden dann alle für die Einhaltung von Vorschriften verantwortlichen Personen "automatisch" vom FM-System aufgefordert, die Einhaltung der Umwelt-Rechtsvorschriften zu überprüfen und diese folglich im FM-System zu quittieren.

Mit der Quittierung bestätigt die für die Einhaltung der Vorschrift verantwortliche Person, dass die Einhaltung der Bestimmungen überprüft wurde.

Eine Abfrage in der Datenbank (RKV-View) hat gezeigt, dass alle für die Einhaltung der Rechtsvorschriften verantwortlichen Personen die getroffenen Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften überprüft haben, womit davon auszugehen ist, dass **alle Vorschriften rechtskonform umgesetzt werden.**

#### 4. Umweltprogramm und Verbesserungsvorschläge

Besonderen Wert legen wir auf eine transparente Nachverfolgung der eingebrachten Verbesserungsvorschläge. Damit stellen wir sicher, dass alle Anregungen aufgegriffen bzw. auf deren Umsetzbarkeit geprüft werden.

Seit der Einführung des UMS am Standort wurden bislang bereits ca.

- **50 Verbesserungsvorschläge** und ca.
- **45 Maßnahmen des Umweltprogramms**

umgesetzt.


Die bei den internen Audits oder in sonstiger Art und Weise eingebrachten Verbesserungsvorschläge werden im Regelfall außerhalb des Umweltprogramms abgearbeitet (da oft kurzfristig umsetzbar). Nur wenn die Prüfung der Anregungen bzw. Umsetzung dieser Maßnahmen einen längerfristigen Zeitraum in Anspruch nehmen sollte bzw. dies aus sonstigen Gründen für sinnvoll erachtet wird (z.B. aufgrund der Wesentlichkeit), erfolgt eine zusätzliche Abbildung von Verbesserungsvorschlägen im Umweltprogramm.


Das Umweltprogramm wird regelmäßig aktualisiert und mit neuen Maßnahmen fortgeschrieben.

**Insgesamt tragen seit der Einführung des UMS bereits zahlreiche Maßnahmen des kontinuierlich weiterentwickelten Umweltprogramms zur Verbesserung der Umweltleistung am Standort bei.**

## ANHANG

- Umweltprogramm – Stand der umgesetzte Maßnahmen [✓]
- Entwicklung der Umweltaspekte

Umweltprogramm - Stand der Umsetzung (10/2011)					
Amt der Oö. Landesregierung, Amtsgebäude Promenade 37					
Nr.	Umweltaspekt / Umweltziel	Maßnahme	Messkriterium - Zielerreichung	Verantwortung	Termin
<b>ENERGIESPARMASSNAHMEN (Fernwärme, Strom, Wasser, CO<sub>2</sub>)</b>					
4	Senkung des Fernwärmeverbrauchs	Klärung der Voraussetzungen zur Sanierung der Kastenfenster	schriftl. Entscheidungsgrundlage ja / nein	GBM (BT) im Einvernehmen mit Bundesdenkmalamt	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>
5		Klärung der Voraussetzungen zum Anbringen einer außenliegenden Wärmedämmung im Innenhof und an der Westseite des Gebäudes	schriftl. Entscheidungsgrundlage ja / nein	GBM (BT) im Einvernehmen mit Bundesdenkmalamt	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>
6		Klärung der Voraussetzungen zum Anbringen einer innenliegenden Wärmedämmung im Bereich der denkmalgeschützten Fassaden	schriftl. Entscheidungsgrundlage ja / nein	GBM (BT) im Einvernehmen mit Bundesdenkmalamt	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>
12		Installieren eines Lichtmanagementsystems	ja / nein	GBM (GBS)	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>
14		Austausch von PC auf stromsparende PC und Prüfung auf Energiesparmodus	✓ bereits zur Gänze umgesetzt	Abtlg. IT und GBM (B)	lfd. (20% pro Jahr, Abschluss 2013)
15		Prüfung und gegebenenfalls Austausch von Elektrogeräten die älter als 15 Jahre sind auf höchste Energieeffizienzklasse	<u>In Bearbeitung</u> akt. Bestandsanalyse hinsichtlich Zielerreichung wird dzt. durchgeführt	Abtlg. IT und GBM (B)	31.12.2011 Abschluss der Bestandsanalyse
36		Entscheidung über Aufnahme der beabsichtigten Generalsanierung ins "Bauprogramm"	ja / nein	GBM	nicht vor 31.12.2015 (mangels vorhandener budgetärer Mittel)
16	Senkung des Stromverbrauchs	Austausch der Leuchtkörper und -mittel auf energiesparende Leuchten	ja / nein	GBM (GBS)	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>
37		Beschriftung der Lichtschalter im Sitzungszimmer um unnötiges Einschalten zu vermeiden	✓	GBM (GBS)	30.06.2010
38		Automatisches Abschalten der PC's außerhalb der Arbeitszeit mittels Software-Lösung prüfen	✓ Abschaltung bereits umgesetzt	Abtlg. IT	31.12.2010
39		Entfernung der Trinkwasserspender prüfen und gegebenenfalls veranlassen (Trinkwasserqualität ist gegeben)	<u>In Bearbeitung</u> Stromverbrauch wird noch ermittelt	GBM (GBS)	31.12.2012
40	Senkung des Wasserverbrauchs	Nachrüstung wasserloser Urinale prüfen	✓ Nachrüstung nicht wirtschaftlich	GBM (GBS)	31.12.2010

Umweltprogramm - Stand der Umsetzung (10/2011)					
Amt der Oö. Landesregierung, Amtsgebäude Promenade 37					
Nr.	Umweltaspekt / Umweltziel	Maßnahme	Messkriterium - Zielerreichung	Verantwortung	Termin
32	Senkung des Treibstoff- und CO <sub>2</sub> - Verbrauchs	Prüfung zur Anschaffung von DKW mit Elektro- vollantrieb inkl. erforderlicher Rahmenbedingungen für lfd. Betrieb der Fahrzeuge	✓ Anschaffung dzt. nicht wirtschaftl. vertretbar	Präs (DKW-Betrieb)	30.06.2011
41		Errichtung zusätzlicher Fahrradabstellplätze in der Nähe des Amtsgebäudes	✓	GBM (GBS)	30.06.2011
<b>HAUS- und SICHERHEITSTECHNIK</b>					
43	Erhöhung der Sicherheit und Senkung der Umweltbelastungen am Standort	Erstellung einer "Hausordnung"	<u>In Bearbeitung</u> Hausordnung wurde erstellt, Implementierung noch offen	GBM (GBS)	31.12.2012
45	Erhöhung der Sicherheit	Errichtung einer Brandabschottung im Stiegenhaus	ja / nein	GBM (GBS)	31.12.2014
<b>UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG</b>					
29	Verbesserung der Umwelt- freundlichkeit von Einsatzstoffen	Implementierung der entwickelten Ökokriterien (gem. Ökoleitfaden) im Beschaffungsprozess	✓	GBM (B)	31.12.2009
34	Verbesserung der Umweltauswirkungen beim Lieferanten	Evaluierung bestehender Lieferanten bzgl. Umweltauswirkungen (zusätzlich zu Ausschreibungsanforderungen)	✓ durch individualisiertes Monitorig bzw. über SAP Modul MM	GBM (B)	31.12.2009
35		Festlegung der weiteren Vorgangsweise zur Bewertung der bestehenden Lieferanten bzgl. Umweltauswirkungen (zusätzlich zu Ausschreibungsanforderungen)	<u>In Bearbeitung</u> Lieferantenmanagement-Konzept ist in Ausarbeitung	GBM (B)	Termin und konkrete Maßnahmen werden bei UP-Aktualisierung 2012 präzisiert
<b>STÄRKUNG DER BEWUßTSEINSBILDUNG BEI MITARBEITER/INNEN</b>					
42	Steigerung der Bewusstseins- bildung zum sparsameren Umgang mit Energie	Sichtbarmachen des aktuellen Stromverbrauchs durch visualisiertes Anzeigesystem im Haupt- eingangsbereich	ja / nein	GBM (GBS)	abhängig vom Zeitpunkt der Generalsanierung <sup>1)</sup>

**Anmerkungen / Hinweise:**

\* Neue Maßnahmen des Umweltprogramms sind in "türkiser Farbe" hinterlegt.

\* Hinweis zu "fehlenden lfd.-Nrn." des Umweltprogramms - diese Ziele wurden bereits in den Umweltprogrammen 2008 bis 2010 erfolgreich umgesetzt;

<sup>1)</sup>... Der Termin ist abhängig von der Entscheidung einer mögl. Generalsanierung (sh. Ziel Nr. "36"); event. werden einzelne Maßnahmen vorgezogen (mit Fußnote <sup>1)</sup> bzw. Ziel Nr. "44")

## Entwicklung und Verbesserung der Umweltaspekte am Standort

Bewertung der Wesentlichkeit der Umweltaspekte 2008 - ÜBERSICHT

	Menge: Auswirkung aufgrund der Menge, Masse, Häufigkeit und/oder Toxizität des Umweltaspektes	Gefährdungspotential: Umweltgefährdungspotential der Anlage/ Handlungen bei normalen Betriebs- bedingungen	Gefährdungspotential: Umweltgefährdungspotential der Anlage/ Handlungen bei abnormalen Betriebs- bedingungen	Rechtliche Anforderungen: Strenge der Anforderungen von Umweltbestimmungen (Legal Compliance)	Gesellschaftliche Auswirkungen: Bedeutung des Umweltaspektes für Mitarbeiter/innen und die Öffentlich- keit	WESENTLICHKEIT des Umweltaspektes	Verbesserungs- Einsparungspotentiale	Handlungsbedarf - Einteilung nach der ABC-Methode
<b>INPUT</b>								
Strom	5	2	2	3	4	16	mittel	notwendig (B)
Fernwärme	5	0	2	1	4	12	hoch	akut (A)
Wasser	2	0	0	1	2	5	gering	gering (C)
Umweltrelevante Betriebsstoffe (Büromaterialien)	4	0	0	1	3	8	mittel	notwendig (B)
Dieseltreibstoff (Dienstreisen)	4	2	2	0	3	11	gering	gering (C)
<b>OUTPUT</b>								
Produkte / Dienstleistungen	siehe Tätigkeiten (Kapitel 2.4)							
Abfälle	4	0	1	4	4	13	mittel	notwendig (B)
Abwasser	2	0	0	1	2	5	gering	gering (C)
Luftemissionen	4	2	2	2	3	13	mittel	notwendig (B)
Lärm (Anlage)	nicht relevant							
Boden, Alllasten	darüber ist nichts bekannt (kein Eintrag im Verdachtsflächenkataster der UBA GmbH)							
Gefahrtwesen	nicht relevant							
Erschütterungen	nicht relevant							
Chemikalien (Reinigungsmittel)	3	2	4	2	2	13	gering	gering (C)
Brandschutzmaßnahmen	2	0	4	3	3	12	hoch	akut (A)
Sicherheitstechnische Einrichtungen	2	0	2	3	2	9	mittel	notwendig (B)
Unfälle und Störfälle	0	0	2	0	2	4	gering	gering (C)
Umweltfreundliche Beschaffung	2	0	0	3	3	8	gering	gering (C)
Umweltrel. Mitarbeiterschulungen	3	0	3	1	4	11	mittel	notwendig (B)
<b>Indirekte Umweltaspekte <sup>1)</sup></b>	5	5	5	5	5	25	gering	notwendig (B)
<b>Legal Compliance</b>	5	5	5	5	5	25	gering	notwendig (B)

Bewertung der Wesentlichkeit der Umweltaspekte 2011 - ÜBERSICHT

	Menge: Auswirkung aufgrund der Menge, Masse, Häufigkeit und/oder Toxizität des Umweltaspektes	Gefährdungspotential: Umweltgefährdungspotential der Anlage/ Handlungen bei normalen Betriebs- bedingungen	Gefährdungspotential: Umweltgefährdungspotential der Anlage/ Handlungen bei abnormalen Betriebs- bedingungen	Rechtliche Anforderungen: Strenge der Anforderungen von Umweltbestimmungen (Legal Compliance)	Gesellschaftliche Auswirkungen: Bedeutung des Umweltaspektes für Mitarbeiter/innen und die Öffentlich- keit	WESENTLICHKEIT des Umweltaspektes	Verbesserungs- Einsparungspotentiale	Handlungsbedarf - Einteilung nach der ABC-Methode
<b>INPUT</b>								
Strom	5	2	2	3	4	16	mittel	notwendig (B)
Fernwärme	5	0	2	1	4	12	mittel	notwendig (B)
Wasser	2	0	0	1	2	5	keiner	keiner
Umweltrelevante Betriebsstoffe (Büromaterialien)	4	0	0	1	3	8	gering	gering (C)
Dieseltreibstoff (Dienstreisen)	4	2	2	0	3	11	gering	gering (C)
<b>OUTPUT</b>								
Produkte / Dienstleistungen	siehe Tätigkeiten (Kapitel 2.4)							
Abfälle	4	0	1	4	4	13	gering	gering (C)
Abwasser	2	0	0	1	2	5	keiner	keiner
Luftemissionen	4	2	2	2	3	13	mittel	notwendig (B)
Lärm (Anlage)	nicht relevant							
Boden, Alllasten	darüber ist nichts bekannt (kein Eintrag im Verdachtsflächenkataster der UBA GmbH)							
Gefahrtwesen	nicht relevant							
Erschütterungen	nicht relevant							
Chemikalien (Reinigungsmittel)	3	2	4	2	2	13	keiner	keiner
Brandschutzmaßnahmen	2	0	4	3	3	12	keiner	keiner
Sicherheitstechnische Einrichtungen	2	0	2	3	2	9	keiner	keiner
Unfälle und Störfälle	0	0	2	0	2	4	gering	gering (C)
Umweltfreundliche Beschaffung	2	0	0	3	3	8	gering	gering (C)
Umweltrel. Mitarbeiterschulungen	3	0	3	1	4	11	gering	gering (C)
<b>Indirekte Umweltaspekte <sup>1)</sup></b>	5	5	5	5	5	25	gering	notwendig (B)
<b>Legal Compliance</b>	5	5	5	5	5	25	keiner	keiner

<sup>1)</sup> ...Indirekte Umweltaspekte wirken nicht unmittelbar am Standort und sind nur tlw. beeinflussbar, wie z.B.:

- \* Produktbezogene Auswirkungen (Verpackung, Vertrieb, Design,...)
- \* Politik, Verwaltungs- Planungsentscheidungen (nach außen gerichtete Leistungen mit Umweltrelevanz)
- \* Umweltleistungen von Kunden / Lieferanten, Anreise der Mitarbeiter/innen ins Büro

\* In diesem Fall wird durch geschulte Mitarbeiter/innen (z.B. Abfalltrennung, Brandschutz, Umgang mit Reinigungsmittel) die Verminderung des Gefährdungspotentials bewertet (z.B. richtiges Verhalten verringert / vermeidet Störfallrisiko bzw. sichert im Störfall richtiges Verhalten)